

## Das Basislehrjahr Informatik

***Mit dem Basislehrjahr Informatik entlastet das RAU die Lehrbetriebe vom anspruchsvollen ersten Lehrjahr. Es strebt eine hohe Selbständigkeit und Produktivität der Lernenden und einen tiefen Betreuungsaufwand ab dem 2. Lehrjahr an. Dank dem Basislehrjahr Informatik haben zudem nicht wenige Unternehmen ihr Engagement als Lehrbetrieb in die praktische Berufsbildung gestartet oder ausgebaut.***

Das Konzept Basislehrjahr Informatik sieht vor, dass ein Informatik-Lernender das erste Lehrjahr – abgesehen natürlich von der Berufsfachschule – ganz im RAU absolviert. Das RAU koordiniert die fachliche Grundausbildung und organisiert die überbetrieblichen Kurse. Die Lernenden schliessen den Lehrvertrag im Normalfall mit einem Lehrbetrieb ab. Allerdings sind von den 20 bis 25 Lernenden, die im RAU das Basislehrjahr Informatik absolvieren, 3 bis 5 vom RAU selber angestellt.

### **Verschiedene Optionen nach dem Basislehrjahr**

Nach Abschluss des Basislehrjahrs kehren die Lernenden für die verbleibenden Lehrjahre in den Ausbildungsbetrieb zurück. Für Lernende mit Lehrvertrag beim RAU ergeben sich zwei Optionen: Wenn sie von einem interessierten Lehrbetrieb übernommen werden, wird das RAU als Vertragspartner durch diesen Betrieb abgelöst. Die restlichen drei Lehrjahre verbringen sie dann vollumfänglich im neuen Lehrbetrieb. Falls der Lehrvertrag beim RAU verbleibt, absolvieren die Lernenden Praktikumseinsätze von unterschiedlicher Dauer in verschiedenen Informatikbetrieben.

### **Unternehmen profitieren vielfältig vom Basislehrjahr**

„Ohne Basislehrjahr könnte ich keine Lernenden betreuen. Das Tagesgeschäft ist so intensiv, dass ich die notwendige Zeit für die enge Betreuung im 1. Lehrjahr nicht finde.“ Dies ist ein häufig gehörtes Zitat von Fachvorgesetzten während Kundengesprächen.

In der einjährigen Grundausbildung im RAU werden die Lernenden nämlich fit für den Praxiseinsatz gemacht. „Der Anreiz für Unternehmen, ihre Lernenden in das Basislehrjahr zu schicken oder eine Lernende oder einen Lernenden vom RAU zu übernehmen, ist sehr hoch“, weiss Daniel Ruoss, Geschäftsführer des RAU. Nach Abschluss des Basislehrjahrs können die Lernenden schnell produktiv sein und als volle Arbeitskräfte in den Lehrbetrieben eingesetzt werden.

In den Varianten Übernahme vom RAU und Praktikum entfällt zudem der aufwändige Selektionsprozess bei der Einstellung eines neuen Lernenden. Auch der Einarbeitungsaufwand wird minimiert und das Risiko, dass der Lernende nach kurzer Zeit die Lehre abbricht, hat sich nach einem Jahr ebenfalls verkleinert.

### **Basislehrjahr-Absolventen haben profitiert**

An die Jugendlichen stellt das Basislehrjahr hohe Anforderungen, da im ersten Lehrjahr ein komplexer Lernstoff erarbeitet wird. Zudem erwarten die Lehrbetriebe von ihnen nach dieser Ausbildung zu Recht eine hohe Handlungskompetenz. Ehemalige Basislehrjahr-Absolventen beurteilen dieses im Rückblick positiv. „Das Basislehrjahr war für mich eine umfassende und ergänzende Vorbereitung auf die Praxis“, resümiert Ilir Hundozi, der seine Lehre in den IT-Diensten der Kantonsschule Hottingen absolviert. „Es war streng und herausfordernd, ich hatte aber trotzdem Spass dabei.“ Als RAU-Lernender profitiert auch Robin de Vries bei seinem Praktikumseinsatz vom Basislehrjahr: „Wir vom Basislehrjahr sind bestens informiert, was da im Computer eigentlich wirklich passiert. Ich habe sehr viel Nützliches gelernt und dies nicht nur fachlich, sondern auch im sozialen Bereich.“

## Das Basislehrjahr Informatik – Eine Erfolgsgeschichte

Die Informatikbranche ist durch eine hohe Dynamik und Spezialisierung gekennzeichnet. Nicht ohne Folgen für die Berufsbildung: Manch einem IT-Unternehmer ist das Risiko der Einstellung eines Lernenden und der damit einhergehenden Verpflichtungen und Ressourcenbindung zu gross. Betriebe mit hoch spezialisiertem und beschränktem Tätigkeitsgebiet sehen sich zudem ausserstande, einem Lernenden den notwendigen Ausbildungsplatz zu bieten. Gerade auf diese Ausgangslage hat das RAU mit seinem Basislehrjahr eine wirksame Antwort. Das RAU vermag Lehrstellen zu schaffen, da es für Unternehmen Einstiegshilfen bietet, sei es mit der umfassenden Grundausbildung im Basislehrjahr oder auch durch die Möglichkeit, Lernende für Praxiseinsätze in Betriebe zur Verfügung zu stellen. Auch Unternehmen mit engem Tätigkeitsgebiet können so für bestimmte Zeit einen Lernenden einsetzen. In den letzten 15 Jahren hat das RAU in der Region Zürichsee über 70 neue Informatik-Lehrstellen geschaffen.



*„Ich lernte im Basislehrjahr RAU sehr viel in allen Bereichen der ICT und auch darüber hinaus. Dieses Wissen und Können kann man überall gut gebrauchen.“*

Danilo Giacomini, Absolvent  
Basislehrjahr 2012/2013



*„Als einzige Frau wurde ich von dem Mitlernenden gut akzeptiert. Die Arbeit im RAU - eine Mischung aus praxisbezogener Arbeit und Ausbildung – hat mir stets gut gefallen.“*

Olivia Schulthess,  
Absolventin Basislehrjahr  
2012/2013



*„Das Basislehrjahr war manchmal etwas streng. Aber ich habe noch nie zuvor so viel gelernt. Dank Mitlernenden und humorvollen Ausbildnern kam auch der Spass nie zu kurz.“*

Jari Elmer, Absolvent  
Basislehrjahr 2012/2013